

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Hagestolz „ex“

Jeden Sonntag frisch und froh,  
Eilte er von Fest zu Fest.  
Niemand fragte, wie und wo  
Ihm die Zeit so reizend floh,  
Und wo sein geheimes Nest.  
Heute sitzt er, klein an Laut,  
Bei der angelobten Braut.

Plaudernd in verliebtem Ton,  
Pflückt er ab und zu den Lohn  
Von den Lippen, welche ihm  
Nun gehören legitim.  
Nur wenn lang die Stunde rinnt,  
Schweigt zuweilen er und sinnt.

Und dann denkt er: War's gescheit?  
Wo nun blüht das Paradies?  
Ward ich müd vom Kampf und Streit,  
Dass ich meine Freiheit liess,  
Oder ist die Wonne dies?

«Ei, was sinnst du?» spricht sein Lieb.  
«Nichts!» — «Doch, doch! Schnell Antwort gib!»  
Leicht errötend, rückt er nah:  
«Weisst du wohl, wie ich dich sah?»  
Jetzt errötet sie und spricht:  
«Ach, Schatz, sag das lieber nicht!»

Nuba

## Der Witz der Woche

«Nein, Herr Spörri! Zwei Franken  
fünfzig für eine Rolle Tapete ist mir  
zu teuer. Es ist nämlich nur für den  
Abtritt.»

«Dann tapezieren Sie mit Kreuger-  
Aktien, Herr Kreis, die kosten nur  
ein Franken fünfzig!» F-K-Z.

## Die Glosse der Woche

Anlässlich einer Gemeinderatsver-  
handlung in einem Dorfe des St. Gal-  
ler Oberlandes wurden die künftigen  
Revierjagd-Einnahmen wie folgt dis-  
kontiert:

Ein Gemeinderatsmitglied und Auto-  
mobilist war der Meinung, dass die  
künftigen Revierjagd-Einnahmen in  
erster Linie für die Ausbesserung der  
steilen Bergstrassen verwendet wer-  
den sollten. - Ein anderes Gemein-  
ratsmitglied erhob demgegenüber den  
Vorschlag, es sollten zuerst die Stras-  
sen ausgebessert werden, welche ‚nitzi‘  
gehen und begründete seinen Vor-  
schlag damit, dass das Abwärtsfah-

ren auf schlechten Strassen das Zug-  
vieh arg schädige!

Inzwischen ist auch das Jagdgesetz  
‚nitzi‘ gegangen. Hoffen wir, dass es  
nicht ähnliche Ueberlegungen waren,  
die zu seiner Verwerfung führten. J.D.

**Alles,**  
aber auch alles gelernt,  
nur nicht arbeiten!

Im aargauischen Grossen Rate  
wurde am 18. April 1932 die Frage  
neuerdings diskutiert, ob ein neues  
Kantonsschülerhaus zu erstellen sei  
an Stelle des unzweckmässigen alten  
Hauses. Ein Mitglied der B.B.P.  
sprach gegen den Neubau, indem er  
behauptete, die Ansteckungsgefahr  
sei gross in einem Konvikt und die  
Schüler werden durch ihre Mitkame-  
raden sehr oft beim Arbeiten verhin-  
dert. Ein ehemaliger Schüler, der  
heute in hoher Stellung sei,  
habe ihm erklärt, er habe im Kan-  
tonsschülerhaus alles, aber auch alles  
gelernt, nur nicht arbeiten!

— Das hätte ich jetzt bimeid nicht ge-  
sagt. Ich bin nämlich auch in hoher Stel-  
lung aber von der Arbeit spreche ich  
prinzipiell nicht. G. H.

## Verehrte Windhund-Freunde!

Es gibt eine Spezialausstellung für  
Windhunde an der Union-Internatio-  
nale des Clubs de LEVRIENS an der  
Internationalen Hunde-Ausstellung  
in Basel v. 21/22. Mai.

Wir sehen in den Windhunden und  
gerade in ihnen, eine jahrtausend alte  
Geschichte, die uns ihre Gestalt, ihre  
Schönheiten und ihren Charakter  
trotz aller Weltenstürme rein und  
unberührt erhalten hat. Und der  
Glaube an die Vergangenheit muss  
uns trotz aller Hindernisse den Mut  
geben, auf eine bessere Zukunft zu  
hoffen, vertrauend auf unsere Kräfte  
und gestärkt durch die Liebe unserer  
Windhunde, die uns heute über so  
Vieles hinweghelfen kann.

Mit besten Sportgrüssen ein kräfti-  
ges Windhund-Heil:

Für den Vorstand des S.W.C.

Windhundheil!

Ich bedanke mich für meinen Teil!

Auch die Wendung: «Wir sehen in allen  
Windhunden und gerade in ihnen ...»  
möchte ich nicht auf mich bezogen wis-  
sen. Eher verkaufe ich meinen Windhund  
und grüsse künftig mit einem kräftigen  
Affen-Pinscher-Heil!

G. R.

